

*Erschienen in: Japan 2013 : Politik, Wirtschaft und Gesellschaft / Chiavacci, David; Wieczorek, Iris (Hrsg.). - Berlin : Vereinigung für sozialwissenschaftliche Japanforschung e.V., 2013. - S. 47-49. - ISBN 978-3-9812131-6-4*

### **Gratulation zum 25jährigen Jubiläum der VSJF**

*Gisela Trommsdorff  
(Universität Konstanz)*

Zu ihrem 25jährigen Jubiläum gratuliere ich der Vereinigung für Sozialwissenschaftliche Japanforschung e.V. (VSJF) ganz herzlich und wünsche ihr für die Zukunft weiterhin die Produktivität und Aktivität, mit der ihre zahlreichen engagierten Mitglieder wichtige Aspekte des modernen Japan untersuchen und darüber auf eigenen Tagungen und Publikationen berichten.

Die Aktivitäten der VSJF sind in den letzten Jahren zunehmend gewachsen, obwohl das Interesse an Japan bei gleichzeitig wachsendem Interesse an China vermeintlich gesunken ist, was sich u.a. daran zeigt, dass einige ehemals japanologische Institute durch die Integration in Ostasienwissenschaftliche Zentren ihre Eigenständigkeit teilweise verloren haben. Die VSJF hat jedoch durch ihre vielfältigen Aktivitäten das Interesse an Japan wach gehalten, indem sie sich kontinuierlich mit aktuellen Entwicklungen in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft in Japan befasst. Informationen über Forschungsarbeiten der Mitglieder und relevante wissenschaftliche japanspezifische Programme werden auf den jährlichen Tagungen, im Newsletter und auf der Homepage vermittelt. Die VSJF hat sich damit als ein

produktives Netzwerk für junge Wissenschaftler erwiesen, die für interdisziplinäre Fragen zum modernen Japan aufgeschlossen sind.

Was mag wohl dazu geführt haben, dass fast gleichzeitig vor einem Vierteljahrhundert zwei wissenschaftliche Vereine gegründet worden sind, die sozialwissenschaftlichen Fragen des heutigen Japan nachgehen? In den 1980er und 1990er Jahren war das Interesse an einem besseren Verständnis der gegenwärtigen japanischen Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft besonders groß. Japan galt ähnlich wie Deutschland als Sonderfall der Modernisierung und des wirtschaftlichen Aufschwunges nach dem zweiten Weltkrieg – mit ganz ähnlichen Problemen der sehr stark von den USA gelenkten Neuorientierung in der Wirtschaft, im Rechts- und Bildungswesen nach dem verlorenen Krieg.

Da lag es für an diesen Entwicklungen interessierte Wissenschaftler nahe, sich über einschlägige Forschungsergebnisse zu diesen Phänomenen jenseits der traditionellen Japanologie auszutauschen. In Deutschland wurde 1988 die VSJF gegründet, deren Mitglieder vor allem an japanologischen Instituten in der Lehre, in der Forschung oder im Studium tätig sind, und für die japanische Sprach- und Landeskennnisse und Forschungsaufenthalte in Japan üblich sind. Die jährlichen Tagungen, die jeweils unter einem Themenschwerpunkt stehen, werden ergänzt von dem jährlich erscheinenden Japan Jahrbuch zu Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit einschlägigen Beiträgen. Aufgrund der sich differenzierenden Forschungsschwerpunkte werden auf den Tagungen zudem thematisch fokussierte Workshops (z.B. zur Genderforschung) durchgeführt.

Unabhängig von der Gründung der VSJF wurde zum gleichen Zeitpunkt in Japan die Deutsch-Japanische Gesellschaft für Sozialwissenschaften e.V., German Japanese Society for Social Sciences, GJSSS (<http://www.psychologie.uni-konstanz.de/trommsdorff/deutsch-japanische-gesellschaft-fuer-sozialwissenschaften-gjsss/>) gegründet, die seit 1989 ein eingetragener Verein ist. Die Gründung dieser Gesellschaft durch deutsche und japanische Wissenschaftler geht auf eine Reihe von Kolloquien zurück, die von der Werner Reimers Stiftung finanziert und abwechselnd in Japan und in Deutschland durchgeführt worden waren. Die Mitglieder sind je zur Hälfte deutsche und japanische Professoren verschiedener Disziplinen (Soziologie, Politologie, Psychologie, Germanistik). Alle haben sich für den wissenschaftlichen Austausch zwischen Japan und Deutschland über Kultur- und Fachgrenzen hinweg engagiert. Seit kurzem werden neben Hochschullehrern auch gezielt Nachwuchswissenschaftler, wieder jeweils zu gleichen Teilen aus Deutschland und Japan, aufgenommen. Die Tagungen finden abwechselnd alle zwei Jahre in Japan oder Deutschland statt. Die daraus entstandenen Publikationen erscheinen seit einiger Zeit in Englisch. In den vergangenen Jahren hat sich in der GJSSS ein fruchtbarer

wissenschaftlicher und persönlicher Austausch zwischen japanischen und deutschen Sozialwissenschaftlern ergeben.

So verfolgen die VSJF und die GJSSS bei allen Unterschieden in der Mitgliedschaft und in den Tätigkeiten sehr ähnliche Ziele. Auch aus dieser Verbundenheit heraus verknüpfe ich mit meiner Gratulation zu dem 25-jährigen Jubiläum des VSJF die besten Wünsche für weitere Erfolge der VSJF und die Hoffnung auf weitere gute Zusammenarbeit zwischen der VSJF und der GJSSS.